

Curriculum Vitae

Dr. phil. Tanja Müller-Göttken (Dipl-Psych.)

Email: t.mueller-goettken@psychologische-hochschule.de

Ausbildung

1996-2002

Studium der Psychologie an der Freien Universität (FU) Berlin,
Diplomarbeit bei Prof. Dr. Lilli Gast zum Thema: *„Auf den Spuren
des Wunsches bei Freud – konzeptlogische Untersuchung eines
psychoanalytischen Grundbegriffs“*.

Hochschulabschluss: Diplom (Note: 1,0).

Beruflicher Werdegang

- 2003-2007 Psychologische Psychotherapeutin i. A. auf der Station „Psychotherapie schwerer Persönlichkeitsstörungen (P2)“ des FKH Hubertusburg (Klinikum St. Georg, Leipzig).
Wissenschaftliche Mitarbeit bei der Studie FIDCOG, First Demyelination and Cognition in Multiple Sclerosis der Universitätskliniken Rostock und Magdeburg.
- 2007-2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalter, Direktor Prof. Dr. Kai von Klitzing, Universität Leipzig.

Leitung der Abteilung "Psychotherapie" der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters am Universitätsklinikum Leipzig, Leitung der Spezialsprechstunde „Angst und Depression im Kindesalter“.
- 2017 Promotion zum Dr. phil. mit dem Titel *„Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder mit emotionalen Störungen (PaKT). Erstellung und Evaluation eines Behandlungsmanuals“* an der Universität Kassel, Fachbereich Humanwissenschaften bei Prof. Dr. Cord Benecke.
- Seit 2017 niedergelassen als Psychologische Psychotherapeutin in den Verfahren „Tiefenpsychologische Psychotherapie und Psychoanalyse“ in Berlin-Mitte.
- 2020 Lehrbeauftragte an der International Psychoanalytic University (IPU), Seminar „Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Erkenntnismethoden der Psychoanalyse“.
- Seit 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Klinische Psychologie an der Psychologischen Hochschule Berlin.

Weiterbildungen

- 2003-2010 Weiterbildung in den Verfahren Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse bei der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) am Sächsischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SPP), Therese Benedek, in Leipzig.
- 2010 Approbation

Sonstige Funktionen und Aktivitäten

Mitglied des Beirats für Forschung und Wissenschaft der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten (VAKJP).

Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschriften *Kinderanalyse* und *Forum der Psychoanalyse*.

Mitglied des Vorstands des Sächsischen Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie, Therese Benedek e.V., Leipzig, Verantwortliche für Weiterbildung und Forschung (2010-2016).

Wissenschaftliche Beraterin für die Erstellung der Leitlinie „Depression“ und „Schmerz“ der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten (VAKJP).

Mitglied des Arbeitskreises OPD-KJ-2 (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter).

2014-2020 Redakteurin der *DPV-Informationen* der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV).

Lehrtätigkeiten

Lehrbeauftragte an der International Psychoanalytic University (IPU), Berlin.
Seminar *"Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung"* (2 SWS), WS 2012/2013, WS 2013/2014, und des Seminars *„Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Erkenntnismethoden der Psychoanalyse“* SS 2017, SS 2020.

Dozentin am Sächsischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie – Therese Benedek, Leipzig: seit WS 2011/2012 regelmäßig Blockseminare „Psychoanalytische

Entwicklungspsychologie“ und „Psychotherapie und Forschung“.

Lehrbeauftragte an der Abteilung für Medizinische Soziologie und Medizinische Psychologie bei Herrn Prof. Brähler an der Universität Leipzig, Seminar: "Über den Umgang mit Sterben und Sterbenden" (2 SWS), SS 2004.

Universitätsklinikum Leipzig, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters, seit WS 2008/2009, Seminar für Assistenzärzte und Psychologische Psychotherapeuten in Ausbildung: "Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder (PaKT)" (2 SWS).

Eingeworbene Drittmittel

„Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder mit emotionalen Störungen – Evaluation von Anwendbarkeit und Wirksamkeit eines psychoanalytischen Behandlungsmanuals“ (von 2009 bis 2012). Förderung durch die Heidehofstiftung e.V.: Finanzierung der Wirksamkeitsstudie.

PaKT_Depression: Psychoanalytische Kurzzeittherapie (PaKT) zur Behandlung von depressiven Störungen für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren - Evaluation von Wirksamkeit und Anwendbarkeit in einem randomisierten Kontrollgruppendesign. Förderung durch die Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten (VAKJP) seit 2018.

Zertifizierungen

Durchführung und Auswertung des Preschool Age Psychiatric Assessment (PAPA), Schulung durch die Autoren des Instruments der Duke University Prof. Helen Egger/ Prof. Adrian Angold.

Durchführung und Auswertung des Berkeley Puppet Interviews (BPI), eines Handpuppeninterviews für Kinder mit dem internalisierende und externalisierende Symptome erfasst werden; Schulung durch Prof. Sonja Perren, Universität Zürich.

Anwendung und Auswertung der Mac Arthur Story Stems Batterie (MSSB), Schulung durch Dr. Phil. Stefanie Stadelmann, Universität Basel.

Durchführung und Codierung des Parent Development Interviews (PDI) mit entsprechender Reflexive Kompetenz (RK) Skala (nach Fonagy ,1998), Schulung am Anna Freud Center, London.

Anwendung und Auswertung der Child Psychotherapy Q-Set Methode (CPQ), Schulung durch die Autorin des Instruments Dr. Celeste Schneider und Prof. Dr. Nick Midgley am Anna Freud Center, London.

Fellow des Research Training Programmes der International Psychoanalytic Association (IPA) in London 2008.

Mitgliedschaften

Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV)

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)

Mitglied der International Psychoanalytic Association (IPA)

Mitglied der World Association for Infant Mental Health (WAIMH)

Auszeichnungen

Förderpreis 2016 der Stiftung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV).

Kongressbeiträge

2019

Tanja Müller-Göttken: Das Selbst im Spiegel – entwicklungspsychologische Perspektiven. Vortrag anlässlich der Herbsttagung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) zum Thema „Identität- Zwischen Beständigkeit und Wandel“.

2016

Tanja Müller-Göttken: Psychoanalytische Kurzzeittherapie mit Kindern und ihren Eltern – Von der Manualentwicklung zur Wirksamkeitsforschung. Vortrag anlässlich der Preisverleihung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) am 19.2.2016 in Bad Homburg.

Tanja Müller-Göttken: Vorstellung der Studienergebnisse der PaKT Studie anlässlich der Mitgliederversammlung der VAKJP am 30.4.2016 im Logenhaus Berlin.

Tanja Müller-Göttken: Expertenkommentar zur „Leitlinie Schmerz“ der VAKJP anlässlich der Leitlinien-Tagung am 20.2. 2016 an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin.

2015

Tanja Müller-Göttken: Objekt, Körper, Selbst – die Bedeutung des Non-Verbalen in der analytischen Begegnung von Analysand und Analytiker. Koreferat und Diskussion zum Vortrag von Vincenzo Bonaminio „The analysand's and the analysts bodies and their relationship in the consulting room: the analyst's responsibility in managing complexity and technique“ anlässlich der Herbsttagung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) vom 18.-21.11.2015 in Bad Homburg.

2013

Tanja Göttken: Neue Väter(-Rollen), alte Konflikte? Frühe Triangulierung im Spannungsfeld von gesellschaftlichem Wandel und familiären Konflikten. Vortrag am 7.11.2013 während der Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Hessen (LAG-Hessen).

Tanja Göttken: Depression durch frühen Trennungsstress? Der Beitrag der Neuropsychoanalyse zum Verständnis der Auswirkungen frühkindlicher Trennungserfahrungen. Workshop am 7.11.2013 während der Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Hessen (LAG-Hessen).

Tanja Göttken: Vom szenischen Verstehen zur Deutung – Zugänge zum Unbewussten in der psychoanalytischen Kurzzeittherapie für Kinder. Vortrag am 27.8.2013 während der DPV Summer School in Frankfurt am Main.

Tanja Göttken: Verraten wir unsere psychoanalytische Seele, wenn wir ein kinderanalytisches Behandlungsparadigma empirisch überprüfen? Vortrag am 1.3.2013 während der Frühjahrstagung 2013 der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV).

2012

Tanja Göttken: „Der Schatten des Objekts“. Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Modelle der Depression – früher und heute. Vortrag am 11.2.2012 während der 18. Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftlichen Austausch in Frankfurt a. M.

2011

Tanja Göttken, Annette M. Klein, Lars Otto White & Kai von Klitzing: Psychoanalytische Kurzzeittherapie (PaKT) für Kinder mit emotionalen Störungen des Kindesalters und affektiven Störungen – Evaluation von Wirksamkeit, Indikation und Anwendbarkeit eines psychoanalytisch orientierten Therapiemanuals. Vortrag am 25.9.2011 bei der Jahrestagung der DGPT in Halle.

Tanja Göttken: Brief Psychoanalytic Child Therapy (PaCT) for children showing emotional symptoms and affective disorders. Vortrag am 14. 5. 2011 anlässlich des wissenschaftlichen Symposiums „frühe Kindheit“ des Centro Benedetta D'Intino vom 13.-14. Mai 2011 in Mailand, Italien.

Tanja Göttken, Lars O. White, Annette M. Klein, Kai von Klitzing: Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder mit emotionalen Symptomen und affektiven Störungen – Evaluation von Wirksamkeit, Indikation und Anwendbarkeit. Vortrag anlässlich der

Wissenschaftlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (DGKJP) am 3.3.2011 in Essen.

2010

Tanja Göttken, Kai von Klitzing: Psychoanalytic Child Therapy (PaCT) for children showing affective disorders and emotional symptoms. Vortrag anlässlich des 12. Weltkongresses der World Association of Infant Mental Health (WAIMH) am 30.6.2010 in Leipzig.

Tanja Göttken, Lars O. White, Annette M. Klein und Kai von Klitzing: Psychoanalytic Child Therapy (PaCT): Evaluation of Outcome. Vortrag anlässlich des 12. Weltkongresses der World Association of Infant Mental Health (WAIMH) am 1.7.2010 in Leipzig.

Tanja Göttken, Annette M. Klein und Kai von Klitzing: Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder mit emotionalen Symptomen und affektiven Störungen – Evaluation von Wirksamkeit, Indikation und Anwendbarkeit. Poster anlässlich der 3. wissenschaftlichen Tagung für Psychotherapieforschung im Kindes- und Jugendalter (2. Posterpreis).

2009

Tanja Göttken und Kai von Klitzing: Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder mit emotionalen Symptomen und affektiven Störungen – Evaluation von Wirksamkeit, Indikation und Anwendbarkeit. Vortrag anlässlich des Wissenschaftlichen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (DGKJP) am 3.3.2009 in Hamburg.

2008

Tanja Göttken: Brief Psychoanalytic Child therapy- Evaluation of Outcome. Vortrag während des 14. *Research Training Programms* der IPA im August 2008 in London.

Tanja Göttken, Annette M. Klein und Kai von Klitzing: Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder mit emotionalen Symptomen und affektiven Störungen – Perspektiven zu Evaluation von Wirksamkeit, Indikation und Anwendbarkeit. Vortrag anlässlich der Wissenschaftlichen Tagung „Psychotherapie“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (DGKJP) am 28.2.2008 in Heidelberg.

Tanja Göttken: Allmacht und Ohnmacht- das Selbstgefühl in der Adoleszenz. Vortrag anlässlich der 2. wissenschaftlichen Tagung Technik und Praxis der Kinderanalyse am 1. Februar 2008 in Tübingen.

Schriftenverzeichnis

Artikel in Fachzeitschriften

Müller-Göttken, T., Klein, A.M., White, L.O., Keitel-Korndörfer, A. & von Klitzing, K. (2015). Evaluation der Psychoanalytischen Kurzzeittherapie für Kinder von 4-10 Jahren mit Angststörungen (PaKT): Zusammenfassung der Pilotstudie. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 64, S. 563-571.

Müller-Göttken, T., White, L.O., von Klitzing, K. & Klein, A.M. (2014): Reflexive Kompetenz der Mütter als Prädiktor des Therapieerfolgs mit Psychoanalytischer Kurzzeittherapie im Alter von 4 bis 10 Jahren. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 63, S. 795-811.

White, L. O., Göttken, T., Graneist, A., Klein, A. M. (2014). Wirksamkeit von Psychotherapie im Kindesalter. *Wirksamkeitsstudien zur Behandlung von Angststörungen in der frühen und mittleren Kindheit. Kinderanalyse*, 22 (4), S. 312-357.

Göttken, T., White, L. O., Klein, A., & von Klitzing, K. (2014). Short-term Psychoanalytic Child Therapy for anxious children: A pilot study. *Psychotherapy*, 51, S. 148-158.

Göttken, T. (2013). Depression im Kindesalter als Psychosomatose der Emotionsregulierung. *Praxis der Kinderpsychiatrie und Psychotherapie*, 62, S. 793-812.

Göttken, T. & von Klitzing, K. (2013). "Da fehlt etwas!" - die Arbeit mit Vätern in der psychoanalytischen Kurzzeittherapie für Kinder mit Depression und Angststörungen (PaKT). In: H. Walter & H. Hierdeis (Hrsg.), *Väter der Psychotherapie. Der Dritte im Bunde?* Stuttgart: Schattauer, S. 131-165.

Göttken, T. (2012). Terapia Psicoanalitica Infantile breve (PaCT) per bambini che mostrano sintomi emotivi e disturbi dell' affettività. *Interazioni*, 1, 53-68. ISSN:1721-0143.

Göttken, T., von Klitzing, K. (2011). Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder von 4 bis 10 Jahren - Behandlung emotionaler Symptome und affektiver Störungen. *Psychotherapeut*, 56 (5), S. 417-426.

Göttken, T., von Klitzing, K. (2011). „Ich hasse den Kindergarten, weil da bin ich nicht alleine!“ Psychoanalytische Kurzzeittherapie für Kinder mit emotionalen Symptomen und affektiven Störungen (PaKT). *Kinderanalyse*, 19 (3), S. 189- 214.

Göttken, T. (2011). Editorial. *Kinderanalyse*, 19 (3), 185-189.

Göttken, T. (2009). Psychosomatische Aspekte des Schmerzes bei Kindern und Jugendlichen. *Kinder- und Jugendmedizin*, 9 (5), 271-276.

Göttken, T. (2008). Allmacht und Ohnmacht. Das Selbstgefühl in der Adoleszenz.

Kinderanalyse, 16 (4), 299-328.

Göttken, T. (2003). Auf den Spuren des Wunsches bei Freud. Psychologie und Gesellschaftskritik, Heft 107/108, 17-37.

Bücher (Monographien, Herausgeberschaften)

Göttken, T., von Klitzing, K. (2015). Psychoanalytische Kurzzeittherapie mit Kindern (PaKT). Stuttgart: Klett-Cotta.

Göttken, T., von Klitzing, K. (2014). Manual for Short-term Psychoanalytic Child Therapy (PaCT). London: Karnac Books.

Decker, O., Göttken, T., Rothe, K., Schröder, S. (Hg.) (2010). Außerfamiliäre Betreuung im frühen Kindesalter. Psychoanalyse - Texte zur Sozialforschung, 14 (2/3).

Göttken, T. (2008). Auf den Spuren des Wunsches bei Freud. Konzeptlogische Untersuchung eines psychoanalytischen Grundbegriffs. Saarbrücken: Verlag Dr. Müller.

Buchbeiträge

Müller-Göttken, T. (2016). Psychoanalytische Kurzzeittherapie zur Behandlung von Kindern mit emotionalen Störungen- Entwicklung und Evaluation eines Behandlungsmanuals. In: G. Allert, M. Johne, C. Frank, G. Schmidhüsen et al.: Das Fremde in uns, das Fremde bei uns. DPV-Herbsttagung 2016, Tagungsband, Giessen: Psychosozial-Verlag, 344-363.

Müller-Göttken, T. (2015). Objekt, Körper, Selbst – die Bedeutung des Non-Verbalen in der analytischen Begegnung von Analysand und Analytiker. Koreferat und Diskussion zum Vortrag von Vincenzo Bonaminio „The analysand's and the analysts bodies and their relationship in the consulting room: the analyst's responsibility in managing complexity and technique“. In: G. Allert, C. Walker, D. Habibi-Kohlen, M. Johne, et al.: Verantwortung im psychoanalytischen Feld – Herausforderungen und Grenzen heute, DPV-Herbsttagung 2015, Tagungsband, Giessen: Psychosozial-Verlag, 96-106.

Göttken, T., von Klitzing, K. (2013). „Da fehlt etwas“! Die Arbeit mit Vätern in der psychoanalytischen Kurzzeittherapie für Kinder mit Depression und Angststörungen (PaKT). In: Walter, H., Hierdeis, H. (Hrsg.). Väter in der Psychotherapie. Der Dritte im Bunde? S. 131-165.

Göttken, T. (2006). Auf den Spuren des Wunsches bei Freud. In: Gast, Lilli; Mattes, Peter (Hg.). Freudiana. Psychoanalytische Denkräume zum 150. Geburtstag von Sigmund Freud, Gießen: Psychosozial-Verlag, 23- 43.

Göttken, T. (2002). Auf den Spuren des Wunsches bei Freud - zwischen Progression

und Regression. Karl- Abraham-Institut, Berlin, 2002/2003, 62-71.